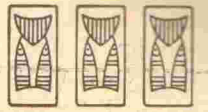


KUR-



UND

BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.

Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriat. Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Tiskarna, (neben der Markthalle) Telefon 60.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonn. für Kurgäste K 1.20, Einzelne Nummern 30 h. || Probe-Nummern und Nummern zur Propaganda gratis. — Diese Zeitschrift liegt zur Saison auf allen im adriatischen Meere verkehrenden Dampfschiffen auf.

Nr. 16

Abbazia, 22. Dezember

1906

Das Budget der Kur-Kommission.

Ueber das Budget der Kurkommission, welches unserer heutigen Nummer beigegeben ist, lässt sich reden. Man behandelt das Präliminare aller Körperschaften vor dem Beginne des Verwaltungsjahres, so im Reichsrat oder Landtage, falls diese nicht obstruieren, im Gemeinderat usw. Es werden da alle Beschwerden über das vergangene Jahr und alle Wünsche für das kommende zuerst im Allgemeinen und dann Post für Post in jedem einzelnen Falle erörtert. Unser Kurpräliminare wird aller Gepflogenheit entgegen zu einer Zeit beraten, wo das Verwaltungsjahr schon geraume Zeit verflissen ist. Hat auch sein Gutes. Man hat schon ein Viertel Ueberblick über die Gestaltung der laufenden Saison und diese ist ja einesteils sehr erfreulich. Sie zeigt eine Steigerung in der Frequenz um 10 Prozent in der Zahl der ankommenden Kurgäste und 25 Prozent in der Ziffer der anwesenden Personen. Man kann demnach die Einnahmen so ziemlich genau bestimmen.

Die Wünsche für den Kurort im Allgemeinen sind ja bekannt und mit einigen Worten abgetan. Wir verlangen die Pflasterung und Erweiterung der Reichsstrasse, die Anlegung einer Parallelstrasse zu dieser, eine reguläre Verbauung des Kurortes, zuerst aber die Sanktion des schon zwei Jahre aktenmässig im Ministerium ruhenden Regulierungsplanes für Abbazia, den Bau der neuen Hafenanlage und einen weiteren Ausbau des Kurortes nur auf solider Grundlage. Mit der Grösse und Vergrösserung sollte es nun eine geraume Zeit so bleiben, wie es heute ist. Es hat keinen Zweck, den Kurort mit allen Mitteln und aller Gewalt zu vergrössern, es soll eine sichere Stabilität eintreten und mehr

auf die Schönheit und den Liebreiz Rücksicht genommen werden. Wächst der Kurort in's Unendliche, so sind es ja zumeist wieder nur fremde Leute, welche ihr Glück versuchen. Derjenige, welcher schon längere Zeit im Kurorte ansässig ist, hat zumeist von diesem Wachstum nichts als eine Gefahr für seinen eigenen erworbenen Besitz. Die grossen wirtschaftlichen Erwerbsquellen sollten in den Besitz der Gemeinden übergehen. Eine bessere und billigere Eisenbahn- und Schiffsverbindung ist anzustreben und eine rationellere Reklame zur Hebung des Fremdenverkehrs in's Werk zu setzen. Diese notwendigste Arbeit wurde bisnun arg vernachlässigt. Und nun wollen wir den einzelnen Posten an den Leib rücken.

Von den Einnahmen lässt sich wenig sagen. Post 1 Kur- und Musiktaxe ist mit 200.000 K präliminiert. Da der Zuwachs der Kurgäste um 10 Prozent, die Aufenthaltsdauer der Person um 25 Prozent bis nun gestiegen ist, so dürfte eine Erhöhung dieser Post — ausserordentliche Vorfälle abgesehen — um beiläufig 20.000 K stattfinden. Das Meldewesen wird am 1. März in die k. k. Bezirkshauptmannschaft verlegt und strenger gehandhabt werden, es dürften durch diese Massregel auch circa 10.000 K mehr einkommen, so dass die Kur- und Musiktaxen circa 230.000 K ergeben werden. Die Kur- und Musiktaxe und das Meldewesen werden wir demnächst ausführlicher behandeln und die Einnahmen vorderhand abschliessen.

Nun kommen wir zu den Ausgaben, da lässt sich wieder etwas ersparen.

Post 1: K 10.000 Beitragsleistung an die Kuranstalten für die Mitbenützung des Kurparkes, der Lese-, Spiel-, Konversations- und Musikzimmer soll ganz gestrichen werden. Der Kurpark dient zweierlei Zwecken, zum Durchgange, als Durchzugsstrasse, für diejenigen Personen, welche im süd-

lichen Teile des Kurortes wohnen und zum Schiff gehen oder von dort kommen und als Rendezvousplatz all' denjenigen, welche bei schönem Wetter zweimal täglich die Kurmusik geniessen. Als Spazierweg und Erholungsort kommt er schon weniger in Betracht, da ihm die beiden prachtvollen Strandwege den Rang abgelassen haben und bedeutend mehr frequentiert werden. Abends ist der Park nur ein namensähnlicher Park. Hört dort die Kurmusik auf, so ist der Kurpark nur eine Verkehrsader wie jede andere Strasse. Der Hauptweg vom Molo bis zur Dependance I ist zudem auch bereits eine dem öffentlichen Verkehre dienende Strasse geworden, die 24 Jahre unter dem Südbahnbesitz und mehr als 6 Jahre vordem schon begangen wurde, alle Privatrechte sind demnach verjährt.

Die Lesezimmer, ein Zimmer und ein Kabinet, sind mit 3000 K Mietzins hoch genug bemessen. Eine mehr als sonderbare Zumutung ist es, wenn die Kurkommission für die Benützung des Spielzimmers noch Miete zahlen soll, das hohe Kartengeld wird wohl die Miete für dieses Lokal mehr als einmal bezahlt machen.

Die Konversationszimmer scheinen im Mond zu liegen, bis nun konnten wir nicht in Erfahrung bringen, wo sich diese befinden. Das Musikzimmer ist sehr minderwertig.

Wie man für all' das zusammen 10.000 Kronen Miete verlangen kann, muss wunderbar erscheinen, insbesondere dann, wenn man mit Post 1 die Post 4: Kurmusik in Verbindung bringt. Für die Kurmusik finden wir 68.000 K im Präliminare. Die Kapelle konzertiert an schönen Tagen 1 1/2 Stunden vormittags und 1 1/2 Stunden nachmittags im Kurparke, bei schlechtem Wetter und im Winter im Kaffee Quarnero, die Verteilung ist ziemlich gleichmässig. 156-mal beläufig wird im Freiem und eben so oft im Kaffee Quarnero konzertiert, diese 156 Spiel-

tage im Kaffee selbst sind doch unstreitig ein grosser Vorteil und Gewinn für die Kuranstalten. Würde die Kurkapelle z. B. im Hotel Bristol spielen, so wäre ja das Kaffee Quarnero beinahe leer. Bei den hohen Preisen für die Getränke beziffern Fachleute den Reingewinn bei diesen Früh- und Nachmittagskonzerten mit über 10.000 K jährlich. Durch die Konzerte ist das Kaffee Quarnero zur Goldgrube der Gesellschaft geworden. Ausserdem ist die Kurmusik verpflichtet, jeden Montag und Freitag abends im Hotel Stefanie, an 104 Abenden, ohne eine Beitragsleistung zu spielen. Wenn Hofbräu, Grand Hotel, Bristol, Rühm Abendkonzerte veranstalten, so kostet sie die Musik doch mindestens 60 K für den Abend; mit diesem Betrage sind die Kuranstalten im Vorteile.

Die Kurmusik wird aber aus den Musiktaxen der Kurgäste bezahlt, es geht gewiss nun nicht mehr an, nachdem jetzt so viele grosse Hotels neu entstanden sind und vergrössert wurden, diese Abendmusik den Kuranstalten allein zuzuwenden, auf diese Abendmusik haben alle Hotels gleichen Anspruch. Und wie gut und schön würde sich ein Abend-Konzert auf der grossen Terasse des neuen Palace-Hotels ausnehmen, es ist der schönste Platz des Kurortes, die beliebteste Promenade.

Die Kurgäste im Hotel, diejenigen in den vielen schönen umliegenden Pensionen, die Spaziergänger am Strande hätten einen schönen Genuss, es käme etwas mehr Leben in dieses vornehme Viertel.

Würde die Kur-Kapelle an zwei Abenden der Woche verteilt werden, so brächte ein Quartett oder Doppelquartett in die vornehmen Pensionen Wiener Heim, Speranza, Quisisana, Quitta, Bellevue, Jeanette und alle anderen eine angenehme Abwechslung, wohnen ja in allen diesen Pensionen Personen, welche nicht in das Hotel Stefanie gehen können oder abends bei schlechtem Wetter überhaupt nicht ausgehen. Dankbar wären für diesen abwechslungsreichen Genuss sehr viele. Und auch die Musiker kämen bei der Noblesse der Pensionsbesitzer besser weg.

Man muss dem Kurgaste das Leben so angenehm wie möglich machen, dessen Wünschen bereitwilligst entgegen kommen. Ein befriedigter Kurgast ist ein Apostel, der in der Ferne neue Freunde für den Kurort wirbt und mit diesen gerne wieder kommt. Die Zahl multipliziert sich schnell.

Man konnte ja diese Vorteile den Kuranstalten zuwenden, als die Südbahn ihre Hotels noch selbst betrieb, als die Südbahn-Hotels allein dominierten. Nun sind aber schon so viele Prachthotels und vornehme Pensionen entstanden, dass diese Gebäude in jeder Art in den Hintergrund treten.

Wenn schon diese eminent grossen Vorteile den Kuranstalten allein zufallen sollen, dann sollen diese Anstalten wenigstens auf die Bezahlung der Post I mit 10.000 K verzichten, aber dafür wirklich ordentliche passende Lesezimmer zur Verfügung stellen.

(Fortsetzung folgt.)

Was nun?

Zuschrift eines Abbazianer Hausbesitzers.

Der Beschluss der Kur-Kommission, 200.000 Kronen für die Verbreiterung der Reichsstrasse, die durch den Bahnbau unaufschieblich geworden ist, zu widmen, hat bei uns Abbazianer Hausbesitzern freudige Ueberraschung hervorgerufen. Ja wohl! Freude und Ueberraschung, die eine so erklärlich wie die andere! Nachdem aber die erste Wallung der Gemütsbewegung vorüber war, fragten wir uns, welchen praktischen Wert und welche Konsequenzen der Beschluss der Kurkommission haben werde und gerade darüber sind uns Zweifel und Bedenken rege geworden.

Die Widmung der Kurkommission ist ein Beitrag zu den Kosten der Strassen-Erbreiterung und Verbesserung. Es muss also Jemand da sein, der die Verbreiterung und Verbesserung durchführt und dem man also den Kostenbeitrag überweist. Wer ist dieser Jemand? Offenbar der Eigentümer der Strasse: Das Strassenärar. Die Kurkommission wird also einen Brief schreiben oder schon geschrieben haben: „Liebes Strassenärar! Ich teile Dir gewiss zu Deiner lebhaften Befriedigung mit, dass ich für die Zwecke usw. Dir einen Beitrag von 200.000 Kronen widme“. Denn, wenn man dies dem Aerar nicht mitteilt, erfährt es ja nichts von der Widmung. Nun ist es nicht ausgeschlossen, dass das Strassenärar darauf antwortet: „Liebe Kurkommission! Ich bin wirklich gerührt, aber Du kannst Dein Geld behalten, denn es fällt mir nicht im Traume ein, die Strasse zu erbreitern“. Wenn die Kurkommission eine solche Antwort erhält, dann wird sie wieder schreiben müssen: „Liebes Strassenärar! Ich will mein Geld nicht behalten; Du musst die Strasse erbreitern. Denn, wenn ich den grossen Beitrag gewidmet habe, so geschah es, weil ich die unbedingte Notwendigkeit der Strassenerbreiterung zum Schutze der geraden Glieder der Kurgäste und der Interessen Abbazia's erkannte. Ich bin eine öffentliche Körperschaft und vertrete öffentliche Interessen. Wenn aber öffentliche Interessen die Strassenerbreiterung erfordern, so bist Du als Eigentümerin verpflichtet — ja: verpflichtet! — sie auszuführen und eigentlich, wenn Du es bedenkst, hättest Du schon längst d'ran gehen sollen. Sträube Dich also freundlichst nicht lange, sonst — sonst — interpellirt unser Abgeordneter im Reichsrat!“

Wahrscheinlich hat die Kurkommission bereits so oder ähnlich geschrieben, denn man hört Verschiedenes. Man vernimmt, dass das Strassenärar die Parallelstrasse zu bauen bereit sei, unter der Bedingung, dass der Bezirksstrassen-Ausschuss die Reichsstrasse innerhalb Abbazia's in seine Verwaltung übernehme und erbreitere. Und der Ausschuss, hört man, soll geneigt sein, diese Strassenstrecke in seine Verwaltung zu übernehmen und zu erhalten (N. B.: Wenn's wahr ist, wie man in Abbazia zu Allem sagen muss, was erzählt wird.) Aber von der Erbreiterung soll er nichts gesagt haben; kein Sterbenswört'l soll er davon gesagt haben!

Ist das richtig, dann wird wohl nichts übrig bleiben, als den Ausschuss zu einer ganz bestimmten Erklärung hierüber zu veranlassen und wenn er „Nein“ sagen sollte, dann wird die Kurkommission ihren Einfluss geltend machen müssen, dass er nachträglich doch „Ja“ sagt und dass das Aerar von seiner Bedingung der Erbreiterung unter keinen Umständen abgeht.

Denn sonst wäre das Aerar aus der unangenehmen Geschichte mit der Erbreite-



oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister

oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei
= ABBAZIA, „VILLA LEHAR“. =



Krainische Bangesellschaft

Aktiengesellschaft

oo Bauunternehmung, oo
Bureaux für Architektur und
bautechnische Arbeiten. oo

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Feinarbeiten.

Ringofen-Ziegeleien
mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in
Abbazia

VILLA TEUTA.



Touristenhemden

tadellos konfektioniert

Wirk- und
Strickwaren etc.

in denkbar reichst. Auswahl.

Steirisches Wirk-
und Strick-Waren-
Spezialgeschäft.

Josef Zach, Graz

Neutorgasse 47 „Janushof“ gegenüber der
Hauptpost. (1-46)

Illust. Preislisten und Stoffmuster frei.



zung der Reichsstrasse fein hinaus! Im Jahre 1915 könnten wir dann vielleicht im Staatsvoranschläge lesen: 20.000 Kronen für den succesiven Ausbau der sog. Parallelstrasse in Abbazia, achte (noch keineswegs letzte) Rate. Die Reichsstrasse aber, auf welcher die Bahn fährt, wäre im alten Zustand. Die Kurkommission hätte wirklich ihr Geld behalten und das Aerar könnte, wenn der Abgeordnete wegen der Erbreiterung wieder interpellirt, mit dem Refrain des Volkssängers antworten: Was geht denn uns dös an? Dös geht uns gar nix an. Weil wir's nit zahl'n tan, geht's uns nix an.

Es kann aber auch sein, dass der Bezirksstrassenausschuss dem Aerar antwortet: Ja, so g'schwind geht das nicht! Ich muss erst sehen, was die Sache kostet. Jedenfalls sind die Kosten bedeutend, auch wenn ich das Expropriationsrecht anwenden kann, und mit dem Beitrage der Kurkommission allein kann ich die Auslage nicht auf mich nehmen. Du, Staat, musst auch einen Beitrag geben.

So kann die Angelegenheit auf den Weg der Verhandlung gelangen und dieser Verhandlungsweg kann die bekannte lange Bank sein, auf die bei uns oft die dringendsten Sachen geschoben werden, wenn sie Geld kosten.

Nun fragt es sich: Wird denn der Unternehmer der Bahn sich auch auf die lange Bank setzen wollen, d. h. wird er mit dem Baue so lang warten wollen, bis die Verhandlungen ein Resultat haben? Man kann Gift darauf nehmen, dass er das nicht tun wird. Er hat auch gar keine Veranlassung dazu. Er besitzt die Konzession und kann und wird im Sinne derselben den Bau durchführen. Das ist sein gutes Recht und es wäre kindisch, wenn man ihm das übel nehmen wollte.

Wenn dann hinterher („Gottweiss wann“) die Verhandlungen doch zu einem gedeihlichen Ergebnisse führen und sohin die Erbreiterung der Strasse in Angriff genommen werden soll: wird dann die Bahnunternehmung die Schienen wieder herausreissen und mehr in die Mitte der Strasse verlegen? Das würde jedenfalls ein hübsches Geld kosten. Wird die Bahnunternehmung das aufzuwenden bereit sein? Ganz gewiss nicht, wenn sie nicht im Voraus dazu verpflichtet wird. Mit der Verlegung des Geleises wäre es aber nicht abgetan. Es müsste auch die Kontaktleitung geändert werden. Wenn das Bahngleis seitwärts nahe dem Strassenbankett gelegt wird, so werden die Maste seitwärts aufgestellt, an welche Ausleger bis oberhalb der Mitte des Geleises reichen, wo der Kontakt draht angebracht wird. Wenn aber das Geleise mehr gegen die Mitte der Strasse gelegt wird, dann müssten zu beiden Seiten der Strasse Maste aufgestellt und ein Draht zwischen diesen quer über die Strasse gespannt sein, an welchen dann der Kontakt draht befestigt wird. Diese Abänderung der Leitung würde wieder Kosten verursachen, und diese wird die Bahnunternehmung sicherlich nicht tragen wollen, wenn sie nicht im Voraus dazu verpflichtet wird. Dann würde aber während dieser Umänderungsarbeiten der Bahnbetrieb unterbrochen, was an sich ein grosser Uebelstand wäre, nachdem alles auf den Bahnverkehr eingerichtet sein wird und würde die Bahnunternehmung den bedeutenden Ausfall an Einnahmen auf sich nehmen, den diese Betriebsunternehmung mit sich brächte? Ganz gewiss nicht, wenn sie nicht im Voraus dazu verpflichtet wird. Und wird sie sich im Voraus zu all dem verpflichten? Ganz gewiss nicht, wenn es Niemand von ihr verlangt. Und wer soll es denn verlangen? Wer kann es verlangen? Doch nur die officiellen Vertretungen der öffentlichen In-

teressen. Das sind die Gemeinde und die Kurkommission. Wenn diese aber schlafen? dann sagt der Konzessionär: Wünsche wohl zu ruhen!

Die Kurkommission wird also, wenn die Widmung ihrer Subvention nicht ein Schlag in's Wasser sein soll, vielleicht auch dem Eisenbahnminister ein Brief schreiben müssen und das recht bald. Sonst riskirt sie, dass der Minister antwortet: Verehrte Kurkommission! Wärs d' früher 'kommen! Jetzt kann ich nichts mehr tun, die Konzessionsbedingungen sind definitiv festgesetzt. Es kann aber auch sein, dass der Minister schreibt: Es wäre doch sehr unpraktisch, jetzt die Schienen zu legen und dann in gegebener Zeit sie wieder an eine andere Stelle der Strasse zu verlegen. Es erschiene doch viel richtiger, wenn Ihr die Frage der Strassenerbreiterung bald in's Reine bringt. Ich kann die Baubewilligung für die Strecke, auf welcher die Strasse erbreitert werden soll, einstweilen nicht erteilen, sondern dem Konzessionär auferlegen, vorher die übrigen Arbeiten auszuführen und diese sind ja nicht gering. Die Arbeiten auf der Strasse in Ika, in Ičići, dann der Bahnanschluss in Mattuglie, die Unterfahrung der Zufahrtstrasse und der Südbahn, überhaupt die ganze Strecke, auf welche die Bahn auf eigenem Grund und Boden projektiert ist. Diese Arbeiten werden eine geraume Zeit in Anspruch nehmen; wenn sie aber vollendet sind, dann dem Unternehmer die Baubewilligung für die restliche Strecke vorzuenthalten, geht nicht an. Also schaut's, dass Ihr in dieser Zeit mit der Strassenerbreiterung fertig werdet.

So stellt sich die Sache einem dar, wenn man sie mit den Augen eines praktischen Geschäftsmannes ansieht und vielleicht haben diese Zeilen den Erfolg, dass man an der massgebenden Stelle in solcher Weise handelt. Nur zu diesem Zwecke wurden sie geschrieben.

Abbazia, 12. Dezember 1906.



Von der öst. Riviera. Abbazia.

Christbaumfeier. Die Sektion Abbazia des Bundes der österr. Gastgewerbe-Angestellten veranstaltet Samstag, den 22. Dezember in den Saalokaltäten des Wiener Hofbräu-Etablissements eine Christbaumfeier mit Konzert der Kapelle des 79. Infanterieregiments aus Fiume. Um 1/2, 12 Uhr nachts Festrede, Festprolog und grosse Ueberraschung, Juxpost. Die Entreekarte ist gültig zur Behebung eines höchst interessanten Christbaumgeschenkes. Das Reinerträgnis fliesst dem Unterstützungsfonde zu. Anfang 9 Uhr abends. Entree 2 Kronen.

Militär-Konzert im Hofbräu. Am Mittwoch, den 26. Dezember (Stefanietag) findet in dem prachtvollen Saale des Wiener Hofbräu ein Konzert der Militär-Kapelle Graf Jellačić Nr. 79 statt. Der Stefanietag ist stets ein angenehmer Feiertag, man besucht gerne öffentliche Lokale, gibt es doch so vieles über das Christkindl zu erzählen, was es brachte, nicht gebracht hat, hätte bringen sollen, man lobt das Erhalten, beglückwünscht seinen Freund zu dem Erhaltenen. All' das erzählt man sich bei den flotten Klängen einer Militärmusik um so lieber, diese und das vortreffliche Nussdorfer Bier muss ja selbst jeden mieselsüchtigen, hämorrhoidalen Hypochonder in bessere Stim-

Schönster IKA Ausflug

„Hotel zur Krone“

1/2 Stunde von Abbazia, 1/3 Stunde von Lovrana. Wegen seiner geschützten Lage, milden Klima bestens empfohlen. Restaurant-Café am Schiffslanungsplatze und Reichsstrasse gelegen. Eigene Seebäder, gedeckte Veranda, staubfreier Sitzgarten am Meeresstrand. Hochquellenwasser. Anerkannt gute Küche. Spezialität in Fischen, Risotto etc. etc. vorzügliche kalte und warme Getränke sowie ausgezeichnete echte **Refosco-, Malvasie- und Muscato-Weine** und **Bier. Mässige Preise. Schöne Zimmer mit und ohne Pension von 5 Kronen aufwärts.**

Peter Kosarog, Hotelier.

G. JEROSCHEG, FIUME
Direkter Import
Original Japan und China
Kunst- und Industrie-Spezialitäten
in
Bronzen, Satsuma, Cloisonnés
Lackwaren
Elfenbein - Schnitzereien,
Seiden - Stickereien
Perlmutter-Spezialitäten u. Souvenir-Artikel.

Preblauer Sauerbrunn

reich an Natron u. Kohlensäure,
arm an Chloriden und schwefelsauren Salzen.

Regelt die Verdauung!

Bei Blasen-, Nierenleiden und Stoffwechsel-Störungen ein verlässlich wirksames, äusserst angenehmes diätetisches Getränk.

Vorrätig in den Apotheken u. Restaurants.

Depôt in Abbazia bei **F. Heim**, Villa Heim, Fiume, Hotel Deák.

Neu eröffnet!

Hotel Austria

WIEN II.,
Praterstrasse Nr. 25.

Haus ersten Ranges mit 70 modern. Komfort eingerichtete Zimmer.
Zimmer inklusive Beleuchtung und Beheizung von 3 Kronen aufwärts.
Elektr. Licht, Zentralwarmwasserheizung, Lift, Badezimmer. Interurbanes Telefon. Kaffee und Restaurant im Hause.

Familien-Appartements bei längerem Aufenthalte zu bedeutend ermässigten Preisen.

Verlangen Sie nur

INDRA TEA

der beste Tee der Welt.

INDRA TEA IMPORT COMPANY TRIEST.

mung bringen. Die Militär-Konzerte erfreuen sich auch allgemeiner Beliebtheit, sie füllen jeden Saal und Publikum und Wirt sind stets zufrieden.

Kinematograf. Am Sonntag, den 23. Dezember, abends 9 Uhr, finden im Hotel Bristol folgende interessante Vorführungen statt: „Tochter des Türmers“, französische Schilderung aus dem Leben gegriffen in grossartigster Ausführung; Marmorindustrie in Carrara, hochinteressante Darstellung, Naturaufnahmen; Wohnung zu vermieten, grosser Lacherfolg; Ein sonderbares Verhängnis, humoristische Szene. — Entree 1 K.

Für Mittwoch, den 26. Dezember, ebenfalls im Hotel Bristol, um 9 Uhr abends, hat Herr John Mühlhans ein hochinteressantes Programm in Aussicht genommen, neue prachtvolle humoristische Bilder verbürgen Jedermann einen genussreichen Abend. Bilder aus dem Leben haben ja in allen Darstellungen den besten Erfolg, man sieht dieses in dem ernstesten Buche, im satyrischen Witzblatte, im schlüpfrigen illustrierten Journal, sie alle haben nur durch die Bilder Massenaufgaben erzielt und auch Herr John Mühlhans hatte an den verflossenen Sonntagen den grossen Saal des Hotels stets übervoll. Wir wünschen ihm auch für Mittwoch einen vollen Saal und den Gästen einen genussreichen Abend.

Café Quarnero. Freitag, den 14. Dezember, 9 abends: Symphonie-Konzert der hiesigen Kurkapelle. Ein imposantes Programm (Haydn, Mozart, 2 Beethoven-Nummern etc.) vorzügliche Interpretierung des Gebotenen, eine andächtige Zuhörerschaft, wiederholter, anhaltender Beifall — das war die Signatur des Abends. Wie schade, dass uns hier in Abbazia so sporadisch derart musikalische Kunstgenüsse geboten werden! Denn dieses Prädikat verdienen die muster-giltigen Vorträge, denen wir Freitag Gelegenheit hatten zu lauschen. Wer bisher daran zweifeln möchte, die vollendete Exekution Beethovens hehrer 7. Symphonie (Allegretto und Presto) der herrlichen H-moll Symphonie Schubert's usw. mussten Jedem die Ueberzeugung aufnötigen, dass unser Kurorchester über wirkliche Künstler verfügt — der erlesensten Einer, Herr Fritz Hoffmann.

Theater-Repertoire. Sonntag, den 23. Dezember: „Die Brüder von St. Bernhard“; Dienstag, den 25.: Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten des Armenfondes der Gemeinde Volosca: „Sherlok Holmes“; Mittwoch, den 26. Dezember Nachmittag: „Die Prinzessin in der Eselshaut“, abends: „Der Mann mit den zwei Frauen“; Samstag, den 29.: „O diese Schwiegermütter“; Sonntag, den 30.: „Der Rabenvater“.

Auf dem Spielplan finden wir diesmal zwei interessante Novitäten. Anton Ohorn „Die Brüder von St. Bernhard“. Als die Zensur sein Werk freigab und dasselbe am Volkstheater mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt wurde, war Ohorn mit einem Male in die Reihe der erfolgreichsten Schriftsteller aufgerückt. Mit grosser Beobachtungsgabe hat er es verstanden, einzelne Szenen aus dem Klosterleben zu einem gelungenen Ganzen zusammenzuführen und zeigt uns nun in wahrheitsgetreuer fesselnder Schilderung das Treiben der Mönche mit ihren Intriguen, mit ihrem Hass. Das Stück gelangt nur einmal zur Aufführung.

Wohl jeder von uns hat schon einen Band der Conan Doyle'schen Sherlock Holmes Serie gelesen und wurde davon aufs innigste gefesselt. Max Bozenhard bringt nun vier der besten Erzählungen, die er aber so innig miteinander verbunden hat, dass die-

selben eine Komödie bilden, auf die Bühne. Und hier bewährt sich der interessante Stoff noch besser als im Roman. Vor allen Dingen wird auch das Auge von den höchst spannenden Vorgängen gefesselt; Und mit Recht; der berühmte Detektiv bewährt hier seinen Ruf aufs Beste im Kampf auf Leben und Tod gegen seinen grimmigsten Feind Moriartag, den Professor der Mathematik, der infolge seiner Gelehrsamkeit und seinem Hang zum Verbrechen den Mittelpunkt fast aller englischer Verbrecherbanden bildet, — Die Spinne im Netz.

Um auch den Kleinen Gelegenheit zu geben, das Theater zu besuchen, hat die Direktion das Märchenspiel „Die Prinzessin in der Eselshaut“ zur Aufführung erworben.

Tierschutz-Verein. Montag, den 17. Dezember fand die Generalversammlung des hiesigen Tierschutzvereines statt. Es dürfte wol den wenigsten Abbazianern bekannt sein, dass wir hier einen solchen Verein besitzen und doch besteht diese edle Institution schon seit einigen Jahren. Der Jahresbeitrag beträgt bloss 2 Kronen und diese minimale Summe ermöglicht es jedem Tierfreunde sich in dem Bewusstsein zu wiegen, für seine Lieblinge ein Schärfflein beigetragen zu haben, „auf dass es ihnen wol ergehe, und sie —“ sich möglichst lange ihres (ohnehin nur knapp bemessenen) Tierlebens erfreuen können. In einer der nächsten Nummern werden wir der nützlichen Tätigkeit dieses Vereines einige Zeilen widmen.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein nimmt die Redaktion gern entgegen.

Eine neue billige Schiffsverbindung mit Fiume. Am 15. Dezember d. J. hat die Kroatische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Zengg eine neue Linie Abbazia — Fiume und retour eröffnet. Der elegante Dampfer „Petar Zrinski“ legt die Strecke in flotter Fahrt in einer halben Stunde zurück und diese kostet nur den halben Preis wie bisher, nämlich eine einfache Fahrt 40 Heller, Retourfahrten 60 Heller. Die Fahrzeiten sind folgende:

ab Fiume	7:30	ab Abbazia	8:30
	9:30		10:30
	11:30		1:30
	2:30		3:30
	4:30		5:30

Spiel mit dem Feuer gegen die Wasserversorgung Abbazia's.

Von wohl informierter Seite wird uns mitgeteilt, dass die Genossenschaft der Gastwirte und Hotelbesitzer von Abbazia eine Eingabe an die Behörde gerichtet hat, mit dem Ersuchen, dem Wasserleitungsunternehmen die Konzession zur Einbeziehung der Mala-Učka-Quelle in die bestehende Wasserleitung nicht zu erteilen, wenn der Preis des Wassers nicht auf die Hälfte des heutigen Preises herabgesetzt wird.

Da eine Ermässigung des Wasserpreises vorerst unmöglich erscheint, soll nicht die mit so grossen Opfern hergestellte Wasserversorgung Abbazia's und deren Ausgestaltung mit einem der besten Trinkwasser in ihrer Entwicklung gefährdet werden, verweisen wir auf die Kalamitäten, wie Einstellung der Strassenbespritzung in den trockenen Sommermonaten und auf die Schwierigkeiten bei der Spülung der Kanalisationsrohre etc., welche durch eine Nichtbewilligung oder auch nur durch eine Verzögerung der angesuchten Konzession in Folge dieser un-

Ragusa, Grand Hotel Imperial.



Haus I. Ranges mit unvergleichlich schöner See aussicht. Seit 1906 bedeutend vergrössert. Modernster Komfort. Elektrische Beleuchtung, Lift, Eigene Dampfwäscherei, Zentralheizung. Halle, Musik-, Lese-, Spielzimmer, Dunkelkammer. Eigener Park.

Vorzügliche Küche. Table d'hôte u. Restaurant. Erlesener Keller. Mässige Preise. Pensions-Arrangements auch bei kürzerem Aufenthalte. Meer- und Süsswasserbäder im Hause. Offenes Seebad in nächster Nähe. Sonniges, mildstes Klima. — RAGUSA ist zu Lande per Eisenbahn über Sarajevo oder zur See mittelst komfortabler Eildampfer ab Triest, Fiume oder Pola zu erreichen.

Ein schönstens illustrierter Prospekt auf Kunstdruckpapier: „Dalmatien, ein modernes Reiseziel“ ist gratis in der Redaktion unserer Zeitung zu haben.

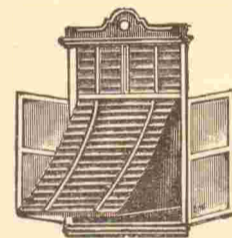
Dalmatien — Spalato — Dalmatien Hôtel Central Troccoli.

Grösstes Hotel am Platze im Stadtzentrum nächst dem Diocletian-Palaste, 50 Zimmer mit grossem Wiener-Kaffee und Restaurant, Pilsner-Bier, sowie feinste Dalmatiner-Weine, mässige Preise, deutsche und andere sprachkundige Bedienung.

Ivan Panachoff, Direktor.



F. X. ROBITZA
Wien,
VI., Favoritenstrasse Nr. 24.
Telephon 863



(1-40) liefert

Jalousien, Rollbalken

Spez. Patent-Reform-Jalousien
(mit Ketten von der Gassenseite.)

Verlangen Sie Referenzen u. Kataloge gratis.

Konzessioniertes Dienstvermittlungs-Bureau

Anna Wachta

Villa Orlando - ABBAZIA - Villa Orlando
empfehl ich

zur Plazierung sämtlicher weiblicher und männlicher Bediensteten für Hotels, Restaurants, Villen und Private.

Fachmännische, prompte, reelle Bedienung nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Erste Abbazianer Chemische Reinigungs-Anstalt

in Herren u. Damenkleidern, Ball- u. Gesellschaftskostümen, Uniformen, Soiréen u. Pelzsachen, Sammtgarderoben u. sämtliche Möbelstoffe in unzertrenntem Zustande. Feinputzerei in Herren- u. Damenhemden, Krägen u. Manschetten und sämtliche Weisswäsche.

Villa Elena 166, Abbazia.

Spezialität: Regenschutz, neues Verfahren zum Imprägnieren von Staub- und Regenmäntel, Strassenkostümen, Uniformmäntel, Waffenröcken, Jagd- u. Radfahreranzüge usw. gegen Nässe. — Karte genügt, worauf sofortige Abholung erfolgt.

Ursula Bürger.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrssaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Tiskarna.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 1.20. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax von 4–5 Uhr nachm.

Nr. 16.

Samstag, den 22. Dezember

1906.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personenzahl
Am 13. Dezember.			
		<i>Uebertrag</i>	6863
Frau Caroline Stelzer, Sängerin	London	Hotel Stefanie	1
Herr Emil Strauss, Fabrikant, m. H. Miksa Rosenberg, Beamter	Budapest	"	2
" Arthur Grünwald, Kaufmann	Fiume	Pension Breiner	1
" Gyula Kredens, Privatbeamter	Losoncz	Pension Lederer	1
" Géza Lantos, Geschäftsreisender	Budapest	"	1
Frau Pauline Lefkovits, Private	"	"	1
" Berta Redlinger	Pozsony	Pension Markovits	1
Herr Adolf Rinder, Holzhändler	Komárom	"	1
" Löb Stauber, Kaufmann	Tisza-Bogdány	"	1
Frl. Justina Ungar	Győr	"	1
Herr David Schor, m. Gemahlin	Szeged	Villa Mecchia	2
" Vasilije Marković, Ingenieur	Agram	Villa Mimi	1
Frau Bertha Telch	Wien	Villa Mir	1
" Katty Nack, Advokatensgattin	Smichow	Hotel Mold	1
Herr Marcin Czyzek, Bäcker	Lemberg	Pension Pasternak	1
" Stanislaus Hermann, Mediziner	"	"	1
" Moritz Landau, Fabrikant	Wien	"	1
" Jovan Mischkovits, General i. P., m. Gemahlin	Belgrad	Villa Stella	2
" Dr. Franz Janiš, k. k. Professor	Olmütz	Hotel Slatina	1
" Emanuel Hermann, Realitäten-Administrator, mit Gemahlin	Wien	Pens. Wienerheim	2
" Hugo Poljak	Budapest	Antoniushof	1
" Franz Widmann, Kaufmann	Bozen	Grand Hotel	1
" Dr. Gustav Neményi, Advokat, m. Tochter	Budapest	Pension Quitta	2
Frau Olga Prochaska, Private	Brünn	"	1
Am 14. Dezember.			
Herr Teodor v. Zaluskowski, Gutsbesitzer, m. Sohn	Polen	Pension Augusta	2
" Oskar Schmit, Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Wola-Arosnicza	Pension Ayram	2
Frau Elsy Glücksmann	Wien	Pension Bellevue	1
Herr Armin Grossmann, Kaffetier	Budapest	"	1
Frau Elisabeth Slieher de Palant	Paris	Friedrichshof	1
Herr Alfred v. Purschka, Baurat d. k. k. Seebehörde	Triest	Grand Hotel	1
" Johann Nep. Graf Zichy, Privatier, m. Gemahlin u. 8 Pers. Dienerschaft	Budapest	Villa Keglevich	10
Frau Gräfin Selma Stadicka	Wien	Hotel Liburnia	1
Herr Josef Jozseffi, Kaufmann	"	Villa Louise	1
" Dr. med. Emil Godlewski, Univers.-Professor, m. Gemahlin	Krakau	Hotel Slatina	2
" Peter Madžarević, kön. serb. Gerichtsbeamter	Belgrad	Villa Spazapan	1
" Peter Bojovitsch, Oberst, m. Gemahlin	"	Hotel Bristol	2
		<i>Fürtrag</i>	6917

Amtliche Mitteilungen der Kurkommission.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 3 bis 1/2 5 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Vormittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 11 bis 12 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist nur dem P. T. Kur-Publikum zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt während der Amtstunden zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Am 15. Dezember.			
Herr Rudolf Hrehorič, Kassier, m. Gemahlin	Agram	Hotel Stefanie	2
„ Gustav v. Risehi, k. u. k. Oberleutnant	Wien	„	1
Frau Olga Kogalniceano	Petersburg	Reichsstrasse 26	1
Herr Ignác Kemény, Kaufmann	Budapest	Hotel Bristol	1
Frau Alesandrine Ermacoff, Gutsbesitzerin, m. Kind u. Dienerin	Petersburg	Pension Herkules	3
Herr Dr. Heinrich Ritter v. Porthelm, Advokat	Prag	„	1
Frau Ottilie Hartmann, Ober-Buchhaltersgattin und Bernhard Hartmann, Hochschüler	Wien	Villa Persich	2
Herr Béla Elek, Gymnasialschüler	Budapest	Dr. Szegő's Sanat.	1
„ Richard Schulhof	„	„	1
„ Dr. Johann Berger, Prokurist, m. Gemahlin	Wien	Pension Scheller	2
„ Dr. Victor Pollak, k. k. Staatsanwaltssubst.	„	„	1
Frau Emilie Lion, Private, m. 2 Söhnen	„	Pens. Wienerheim	3
Am 16. Dezember.			
Herr Othon Baron v. Bourgoing, m. Diener	Wien	Hotel Stefanie	2
„ Wzl. Hybler, Stadtgartendirektor	„	„	1
„ Wilhelm Judem, Kaufmann, m. Gemahlin	„	„	2
Frau Baronin Mocsonyi-Fischer, mit Frau Gräfin Berzeviczy-Sztáray u. Kammerfrau	Budapest	Hotel Quarnero	3
Herr Dr. Josef Seller, Gerichtsarzt	Solotwina	Neues Kurhaus	1
„ Josef Sokal, k. k. Landesgerichtsrat	Stanislaw	„	1
„ Hugo Müller, Fotograf, m. Gemahlin	Freiberg	Pilsnerhof	2
Frau Ewa Eilen, Offiziersgattin, m. Klara Eilen	Lemberg	Villa Spazapan	2
Herr Ludwig Kaufmann, Holzhändler	U.-Gänsersdorf	Pension Augusta	1
Frau Casimire Kellerman, Gutsbesitzerin, m. Kammermädchen	Kanczuga	„	2
Frau Marie Steger	Braunschweig	„	1
Herr Leopold Szűcs, Hörer an d. Export-Akademie	Wien	Pension Victoria	1
Am 17. Dezember.			
Herr Dr. J. Rothenberg, Advokat	Lotzow	Pension Breiner	1
Frau Ludwig Bodo, m. Sohn	Budapest	Hotel Bristol	2
Herr Rudolf Denes, Beamter	„	„	1
„ Johann Hoffmann, Hauptmann	„	„	1
„ Arpad Krammer, Student	Wien	„	1
„ Rudolf Schlimp	„	Grand Hotel	1
Frau Zorka Ságovits	Budapest	Villa Juliana	1
„ Johanna Schreiber, Geschäftsreisendengattin	„	„	1
Herr David Bleier, Kaufmann	Wien	Pension Quitta	1
„ Carl Geréb, Kaufmann	Budapest	Dr. Szöge's Sanat.	1
„ Dr. David Papp, Advokat, m. Sohn	„	„	2
„ Robert Dyk, Artillerie-Hauptmann	Nagy-Varad	Hotel Slatina	1
Am 18. Dezember.			
Herr Gutbrand v. Gregersen, Bauunternehmer, m. Herrn Béla v. Gregersen	Budapest	Hotel Stefanie	2
„ Henry Trotter, Colonel, m. Gemahlin	England	„	2
„ Tadeusz Heybowicz, Gutsbesitzer	Russland	Pension Augusta	1
„ Julius Metal, Gutsbesitzer	Buttyin	„	1
Frau Gräfin Marie Potulicka, mit Comtesse Louise Siemińska u. Kammerjungfer	Krakau	„	3
Herr Dr. August Frank, Arzt, m. Gemahlin	Prag	Hotel Bristol	2
„ Dr. Armand Herzfelder, m. Gemahlin	Budapest	Pension Jeanette	2
„ Johann Buxbaum, m. Gemahlin	Wien	Hotel Liburnia	2
Frl. Ida Mücke, Lehrerin	Troppau	Villa Liburnia	1
Herr Roman Plank, Kaufmann	Pilsen	Dr. Mahler's Sanat.	1
„ Dr. Carl Biehl, Docent	Wien	Neues Kurhaus	1
„ Graf Georg Orszech, Gutsbesitzer, m. Gemahlin u. Kammerfrau	Schl. Oroslawje	Pension Quisisana	3
Am 18. Dezember.			
Herr Dr. M. Winternitz, m. Gemahlin	Berlin	Hotel Stefanie	2
„ Romuald Kwiatkowski, Leutnant	Kolomea	K. u. k. Mil.-Kurhaus	1
„ Franz Micka, Leutnant	Prossnitz	„	1
Frau Johanna Placzek, Oberstenswitwe	Koloszvar	„	1
Herr Josef Zaubmüller, Major und Kommandant der Justizwache, m. Gemahlin	Wien	„	2
Fürtrag . .			6997

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Winter: Die heil. Messe wird gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um 9 Uhr, die dritte um 10¹/₂ Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; — der hl. Segen wird um 2¹/₂ Uhr nachmittags erteilt.

Prospekt von Abbazia.

Ein Prospekt von Abbazia, ein elegant ausgestattetes Buch im Umfange von 204 Seiten mit 60 Illustrationen, einem dreifarbigem Plane von Abbazia und einem mehrfarbigem Umschlage von Künstlerhand ist gratis zu erhalten von der Kurkommission in Abbazia oder in der Administration unseres Blattes.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppekleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen) Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Szigeti, ordiniert von 11—12 und 3—4 Uhr in der Villa Rudovits. Im Sommer in Gleichenberg. Telephon Nr. 23.

Dr. Franz Tripold, kaiserlicher Rat, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianié, Gemeindearzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein, Spezialarzt für Massage, Heilgymnastik, Orthopaedie, Photo- (Röntgen-) und Thermotherapie. Abbazianer Zander-Institut. — Wohnt Villa Dr. Stein. Ordination vor- und nachmittags. Telephon Nr. 92. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.

Dr. Julius Cohn, wohnt Villa Flora. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. Telephon Nr. 73.

Dr. Julius Mahler, wohnt »Sanatorium Mahler« (Nordstrand). Ordination v. 10—12 u. 3—4 Uhr. Telephon Nr. 25. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9¹/₂ und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Dr. Leopold Löw, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.

Dr. Albert Nussbaum. Ordination von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr. Villa Nada, Reichsstrasse Nr. 28. Telephon Nr. 43. (Spricht polnisch).

Dr. S. Ebel, Ord. »Villa Petra« nächst Palace Hotel-Belleuve von 11—12 und 3—4 Uhr.

Dr. Sigmund Ornstein, wohnt im »Erholungsheim« (Reichsstrasse 57, Villa Stiglich). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 36. Im Sommer in Velden.

Dr. Josef Landr, wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 82.

Dr. J. Kurz, wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 71.

Dr. Zawery Gorski, ordiniert in der Villa Ježica von 11—12 und von 3—4 Uhr.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i>	6997
Herr Siegfried Kann, Administrator	Wien	Pension Bellevue	1
„ Dezsö Kohn, Spiritusfabrikant	Losoncz	„	1
„ Leopold Krammer, Reisender	Wien	Hotel Bristol	1
„ László Latzkó, Privatier, m. Diener	Budapest	„	2
„ Emerich Blum, Journalist, m. Gemahlin u. Diener	„	Pension Gruber	3
„ Dr. Franz Wanka, Privatier	Wien	Villa Juliana	1
„ Jenő Berger, Direktionssekretär	Gleichenb.	Pension Lederer	1
„ Dr. Ladislaus Kröczer, Arzt	Tokaj	„	1
Frau Adolfiné Lengyel, m. Tochter	Budapest	„	2
Herr Charles J. Therias, Maler, m. Gemahlin	New-York	„	2
Frau Rosa Benda, Geschäftsfrau	Kansas-City	Villa Miramar	1
„ Cäcilie Hoffmann, Private, m. Sohn	Wien	Pension Quitta	2
„ Margit von Radnoffáy, m. 2 Söhnen u. Kammerjungfer	Siebenbürgen	„	4
Berichtigung:			
Die 4 Zeile von 11. Dezember soll richtig lauten:			
Herr Oscar Muszyński v. Arenhort, k. u. k. Oberstleutnant, m. Gemahlin u. Sohn	Kassa	K. u. k. Mil.-Kurhaus	
		<i>Summe</i>	7019

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 19. Dezember 1906 beträgt 7019 Personen. — Vom 13. Dezember 1906 bis inclusive 19. Dezember 1906 zugewachsen 156 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 19. Dezember 1906 = 915 Personen.

Weihnachtsgeschenke.



In jedem feineren Detailgeschäfte zu haben.
Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
Spezialitäten zum Rohessen:
„CHOCOLAT DUCHESSE“
„CHOCOLAT FUTURO“.

Die feinem Spezialitäten „Supérieur“, „Theater“ und „Chocolat superfin“ in Kistchen à 1 kg., 1/2 kg. und in Kartons à 1/4 kg., stets frisch vorrätig bei P. Tomasić, Abbazia.

Aerztliches Institut für Hautpflege (Kosmetik)

Behandlung aller Krankheiten und Schönheitsfehler der Gesichtshaut, Konservierung des normalen Teint. — **Enthaarung.** — Elektrische Behandlung. — Vibrationsmassage. (Gesichtsdampfbäder). — Kosmetische Operationen.

Ordination: 11—12 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmittags.

Dr. Leopold Löw,
ABBAZIA, Bazar Mandria, (Postgebäude).

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung Bernhard Kauders, Agram

empfehl sein grosses Lager in Bettfedern, Dannen, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche Schaffwolle, Kameelhaar, u. speziell Flaumen-Bettdecken. — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.

Der Arzt wird Ihnen bestätigen:

„Herbatea“

besteht aus 12 Sorten Kräutern von höchst schätzbarem Wert.

Rp. rad. valerian, fl. chamomill, fl. sambini, fl. plantag, fl. millefol, fol. jugland, hb. thymi, hb. absynth, rad. consolid, hb. equiset, fl. salviae, hb. hederac terreste, ist durch die Individualität ein Heilmittel 1. Ranges für Lungenleiden, Asthma, Bronchial-Katarrh, Stoffwechselekrankungen, Blutarmut etc. besonders zur Aufbesserung der Blutbildung und verhütet ein Meer daraus entstehender Krankheiten, dient ferner als Kräftigungsmittel infolge des hohen Nährsalzgehaltes. — „Herbatea“ ist das Resultat einer jahrelangen Erforschung auf dem Gebiete der medizinisch-pharmaceut. Wissenschaft.

Nur echt zu haben

direkt bezogen gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken) Probenendung von 2 Paketen Preis 5 Kronen Francolieferung.

G. Oldendorf & Cie. Chemisch-pharmac. Laboratorium
Berlin C. 54, Koppenplatz 5.

Dr. Josef Knöpfelmacher, Zahnarzt, wohnt Bazar Mandria (Postgebäude) Ordination von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Siegfried Altmann, Villa Nina. Ordination v. 11—12 vorm. u. 3—4 nachm. — Im Sommer in Bad Gastein.
Dr. Robert Mayer. — Im Sommer in Reichenau a/Südbahn.
Dr. Franz Schalk, wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 118.
Dr. Franz Wiesner. — Im Sommer in Karlsbrunn.
Dr. Alexander Craoiunescu. — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).
Dr. Rudolf Sugár. — Im Sommer in Buziás.
Dr. Josef Glück, wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis. von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.
Dr. Peter Goering, wohnt »Villa Victor«, Ordination von 11—12 und 3—4 Uhr. — (Spricht polnisch und russisch.)
Dr. Casimir Groman, wohnt Villa Abbazia, ordiniert von 11—12 Uhr und von 3—4 Uhr. Telefon Nr. 113. (Spricht polnisch.)

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 16

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph. Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms, Seifen, Franzbranntwein (Brazay u Moll), beste Tec- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel. **ABBAZIA**, vis-à-vis der Markthalle.

Medicin. - chem. - mikroskop. Laboratorium (Harnanalysen - Blutuntersuchungen etc.) Med. Dr. Leopold Löw, Mandria (Postgeb.) G 16

Marie Hochensinner, diplomierte Geburtshelferin. Spricht deutsch, kroatisch u. italienisch. — Auskunft: Apotheke in Abbazia und Volosca. — Wohnung: Volosca, Reichsstrasse Nr. 62. Telephon Nr. 3. G 16

Neues Kurhaus (Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch-diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt.

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung. Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Appartements. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.

Hotel - Pension Gisela Pasternak, mit Dependanze Villa Geres Abbazia.

Haus I. Ranges — Nach neuestem Stil, komfortabel eingerichtet. — Schattiger Garten. Elekt. Beleuchtung. — Hochquellen-Wasserleitung. — Süss- und Seebäder im Hause. Fremdenzimmer mit Balkons u. Seeaussicht.
Telephon Nr. 11.



MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

seit hundert Jahren bewährt bei Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre, bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh. — **Vorzüglich für Kinder und Rekonvaleszenten.** — Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk. **Vorhandig in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Hotels etc.**

zeitgemässen Agitation gegen das Lebens-
element Abbazia's, entstehen können.

Die Vela-Učka-Quelle hat nur eine sehr
limitierte Wasserergiebigkeit und wie be-
kannt, musste dieselbe schon im vorjährigen
Sommer durch Einschaltung der unbedeu-
tenden und minderwertigen Rečina-Quelle
ergänzt werden.



Gingesendet.

Geehrte Redaktion!

Seit mehreren Jahren einen Teil des
Winters im sehr konvenablen Abbazianer-
klima verlebend, waren die alljährlichen Re-
klamationen bei der löblichen Kurkommission
bis nun vollkommen vergeblich, für das für
einen aufstrebenden Kurort an der Schwelle
des Orients, gänzlich ungenügende, einfach
skandalöse Lesezimmer eine Verbesserung
zu erreichen.

Vielleicht gelingt es der Presse, auch
der grossen Zahl der Herzkranken das Ueber-
wintern in Abbazia zu ermöglichen, anderen-
falls müsste man die Aerzte der europäischen
Sommerherzkurorte direkt warnen, ihre Pa-
tienten hierher zu senden.

Der Herzkranke kann leider nicht viel
von den einzig dastehenden Lorbeerwaldan-
lagen profitieren, da die Meisten nicht berg-
steigen können, vom sonnigen Strande ver-
schwinden die Ruhebänke, die vorzügliche
Kurmusik spielt meist im Winter in der
raucherfüllten Markthalle mit dem stolzen
Namen „Café Quarnero“, indem der Herz-
kranke alle Flüssigkeiten und Tabakgenuss
vermeiden soll, was bleibt ihm übrig in den
tristen Scirocco- und Boratagen als das
Lesezimmer.

Mit dem Namen schmeichelt man zwei
enge Kammern, voll Luftzug, die von den
Damen meist als Frisirsalon benützt werden,
ehe sie in das nachbarliche Wirtshaus ein-
treten. Anderes Publikum aus östlichen Län-
dern betrachtet die Räume als Wärmestube
und Katarrhheilmittel, das Lesen aber ist
unmöglich. Wofür zahlen wir Herzkranken
Kurtaxe? nachdem wir keine Annehmlich-
keiten geniessen können.

Diese berechtigte Frage beantwortet
das Präliminare der Kurkommission 1907
Post 1 besagt gleich 10.000 Kronen für
Beitragsleistung an die Kuranstalten für die
Mitbenützung des Kurparks, der Lese-, Spiel-,
Konversations- und Musikzimmer.

Post 12, 2012 Kronen Parkbeleuchtung
und von der Villa Slatina.

In's Deutsche übersetzt heisst dies, der
dumme Fremdling hat der Schlafwagenge-
sellschaft Tribut zu zahlen und das Maul
zu halten.

Wer nicht in's Café Quarnero geht, ver-
zichtet ohneweiters im Dezember und Jänner
auf die Benützung und Beleuchtung des Kur-
parks, denn um dies Etablissement sehen
zu dürfen, bezahlt man kein Extraentree und
Bogenlampen. Um Gäste anzulocken muss
ja jeder Caféschank den Zugang zu seinem
Lokal selbst beleuchten, wozu sollten wir
Kurtaxträger also hier zahlen?

Die Benützung des Spielzimmers trägt
ohnedies enormes Kartengeld, Konversations-
und Musikzimmer sind nur im Präliminare
zu finden, also bleiben faktisch 10.000 K
Miete allein für die zwei Leselöcher.

Dafür baut man einen Pavillon, wie sich's
für einen Ort wie Abbazia gehört, etwa an
Stelle des Strandcafés oder miete die Par-
tèrerräume des Palasthotels.

Vorläufig möge die Schlafwagengesell-
schaft das Nachbarzimmer zum Leseraum
abtreten, dann kündige man ohneweiters die
Spelunke aber bitte rasch.

Ein Kurgast im Namen

Gleichgesinnter.



Miszellen.

Schiffsverkehr. Der österreichische Lloyd
verständigte die Interessenten, dass seine Dampfer
vom 1. Jänner angefangen Fiume nicht mehr an-
laufen werden, worüber in kaufmännischen Kreisen
grosse Konsternation herrscht.

Kurort Meran. Die Meraner Kurvorsteherung
gab soeben ihren Rechenschaftsbericht über die
abgelaufene Saison (vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni
1906) heraus. Diesem zufolge hatte sie 307.005 K
an Einnahmen zu verzeichnen, denen an Ausgaben
299.519 K gegenüberstehen, so, dass sich ein Rein-
gewinn von 7486 K ergab, der dem Vermögen zu-
geschrieben werden konnte. Der Vermögensstand
betrug am 1. Juli 1906 364.483 K. 72 H. Unter den
Auslagen des vergangenen Jahres standen als stärkste
Posten das Defizit des Stadttheaters mit 32.461 K
und jenes des Naturforscher- und Aerztetages mit
51.158 K (10.000 K als Staatsbeitrag sind hier schon
in Abzug gebracht). Die Anlage- und Wegeerhal-
tung kostete 45.943 K, die Kur- und Theatermusik
nahm 43.992 K in Anspruch. Abschreibungen wur-
den 35.462 K vorgenommen. Unter den Einnahmen
figurieren die Abgaben der Kurgäste (Kurtaxe) mit
209.952 K und die Beiträge der Meraner Ge-
schäftsleute (Kursteuern) mit 52.002 K. Der
Vermögensausweis verzeichnet an Aktiven 981.916
Kronen 76 H, an Passiven 617.433 K 4 H.

Kurtaxe in Baden. Die Kurkommission hat
beschlossen, nur die Offiziere und Militärbeamten
bis zur neunten Rangklasse herab, sowie deren
Frauen, Kinder, Witwen und Waisen von der Kur-
taxe zu befreien. In den höheren Rangklassen
findet eine Befreiung von der Kurtaxe nicht statt

Korrespondenz der Redaktion.

Musikus. Ihre Anfrage nach dem Programme
ist einfach erledigt. 60 bis 70 Stück täglicher Aus-
gabe machen im Jahre 20.000 Stück. Diese Her-
stellung kostet circa 800 Kronen. Wie viel eine
Inserat-Seite kostet, ist Ihnen bekannt, folglich
finden Sie den Schluss selbst.

Kritikus. Unsere Schreibweise ändert sich mit
Anfang nächsten Monats, da bekommen wir einen
neuen Kopf, ein anderes Gewand; wir sind mehr
belletristisch. Diese Schonzeit dürfte bis zum näch-
sten Herbst dauern, wo wir wieder mehr unter
uns sind.

Villa Rosenhof

Villa Doctor Winkler

elegant für Herrschaften eingerichtet, sind
zu vermieten od. zu verkaufen.

Nähere Auskünfte im „Rosenhof“.

Franz J. Schmid

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung
Leihbibliothek

Grosse Musikalien-Leih-Anstalt
in ABBAZIA (Bazar Mandria).

ABBAZIA

Am Wege rechts zu den Franz Josef-Anlagen

zu verkaufen „Villa Victi“

mit 112^m grossem Salon im Garten
möbliert bar 50.000 Kronen.

Dipl. Norddeutsche mit französischen
vorzüglichen Zeug-
nisse sucht bei bescheidenen Ansprüchen **Stellung**
als **Erzieherin** oder **Stunden**. — Adresse in der **Re-
daktion** oder **Kurkommission**.

Ehren-Erklärung.

Das von Marie Baumgartner ausgesprengte Gerücht,
dass Karl Haller aus Abbazia ausgewiesen wurde,
erklärt Franz Kronegger für unwahr.

Grosse Badewanne mit kleinem Ofen,
sehr gut erhaltene,
ist wegen Raummangel billig abzugeben. — Volosca,
Villa Mir, I. Stock.

K. k. Gerichtsadjunkt i. P. 42 Jahre alt,
sprach-
kundig, sucht Stellung als Vertrauensmann, Verwalter,
Beamter etc. — Zuschriften unter „Sprachkundig“
an die Verwaltung.

Diplomierte Engländerin erteilt Un-
terricht in
Englisch, spricht auch **Französisch**. Adresse:
Kurkommission.

Eine Lehramtskandidatin, welcher von
Seite der
Aerzte über den Winter Luftwechsel in wär-
merer Gegend empfohlen wurde, wünscht in einer
Familie als **Vorleserin**, **Gesellschafterin**, oder bei
einem Kinde bis zu 12 Jahren als **Nachhilfe in Schul-
gegenständen** so wie Unterricht in **französisch**
und **Clavier** unter sehr bescheidenen Ansprüchen
beschäftigt zu werden. — Nähere Auskunft erteilt
aus Gefälligkeit Frau **Th. Klein**, Pension Wienerheim,
Abbazia.

Bühnenausbildung übernimmt ein
ehem. Mitglied
der Meininger Hofbühne (Bei Beendigung des Stu-
diums sofortige Engagement - Vermittlung). Privat-
stunden in u. ausser dem Hause. Näheres: **Abbazia**,
Reichsstrasse 26, I. Stock bei **Mathilde Seeburg**.

Bureau-Fräulein

mit schöner, flotter Handschrift, deutsch-un-
garische Korrespondentin, in Buchhaltung,
Stenographie, Maschinenschreiben und son-
stigen Bureau-Arbeiten bewandert, kautions-
fähig, sucht Posten. Anträge unter „An die
Riviera“ an die Adm. d. Blattes.

Hotel oder Pension in Abbazia, höchst
elegant eingerichtet,
ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Selbes liegt auf dem schönsten Punkt am Südstrand
vis-à-vis dem neubauten Seebade mit herrlichster
Aussicht auf's Meer, 30 Fremdenzimmer, höchst
eleganter Speise- und Lesesaal und die anderen
nötigen Wirtschaftsräume. — Anfragen an die
Expedition des Blattes.

**Repräsentationsfähiger, sprach-
kundiger Herr, Handelsakademiker**,
momentan in einem grösseren Kurorte
tätig, mit in Gairo, Deutschland und
der Schweiz gesammelten Erfahrungen
und vollkommener Kenntnis der Keller-
wirtschaft, sowie des Hotelwesens und
dessen Buchführung nach neuestem
System, sucht in Haus I. Ranges
Stellung als

Hotel- oder Pensionsleiter

Südliche Kurorte bevorzugt.

Näheres durch den Herrn Kur-
vorsteher von Abbazia.

Grösste Gold-, Silber-, Juwelen-, Uhren- und Antiquitäten-Handlung
 Moretti-Spezialitäten-Fabrik
J. Engelsrath
 FIUME, Piazza Adamich.
 ABBAZIA, gegenüber der Markthalle.
 Reichste Auswahl. Souvenirs d'Abbazia. Billigste Preise.

Dr. Otto
 diplomiert von der Pariser medizinischen Fakultät für Haut-, Haar-, Harn- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert täglich von 11 bis 12^{1/2}.
 — Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 6 Uhr.
 FIUME, Via del Molo 1, II. St.

Flüssige
Somatose
 Hervorragendstes
 appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
 Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Tägliche Ankunft!

Grosses See-, Flussfische und Schaltiere
 Import und Export-Geschäft

V. Perini, Abbazia

Telephon Nr. 36. Telephon Nr. 36.

Vertritt alle wichtigsten und grössten Fischmärkte **Istriens, Grado** etc. demnach im Stande täglich **frische Fische** von jeder beliebigen Gattung billig und prompt zu liefern.

Lieferant der wichtigsten Hotels, Pensionen u. Privatvillen in Abbazia, Volosca, Lovrana etc., wie: Kuranstalten, Hotel Quissisana, Villa Augusta, Neues Kurhaus (Dr. Schalk), Hotel Speranza, Grand Hotel, Hotel Wiener-Heim, Hotel Trotter, Hotel Quitta, Hotel Bristol, Hotel Habsburg (Lederer), Hotel Seidl, Dr. Mahler's Senatorium, Pension Beauregard, Hotel Lovrana, Pension Herkules, Pension Breiner, Pension Mignon, Pension Ayram, Pension Lackner, Pension Vier Jahreszeiten, Wiener-Hofbräu, Villa Baron Biedermann, Villa Stanzi, Villa Fiorentina, Villa Arabella, Villa Keselstadt, Villa Mascagni, Villa Nina etc. etc.

Empfiehlt sich an die P. T. Kurgäste um Bestellungen auch für **auswärts**. Garantiert die prompteste, billigste und sorgfältigste Ausführung der eventuellen geschätzten Ordres. — Spezialität in **Langust, Hummer, Krebs** (scampi) wie auch der geschmackvollen **Austern** der Vulle die Zanee.

Übernimmt auswärtige Bestellungen für **Hotels, Pensionen** und **Private**.

Tägliche Ankunft!

LIQUEUR
BÉNÉDICTINE

Der beste aller Liköre.

Die Wortmarke „Bénédictine“ ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslung führenden unterstehen dem Gesetze.

In ABBAZIA zu haben bei:

Karl Steinacker und **Paul Tomašić**
 Hans Hottenroth, Gen.-Agent, **Hamburg.**

Putze nur mit
GLOBUS
Putzextract
 Bestes Putzmittel der Welt.

LUSSINPICCOLO

an der Insel Lussin (nächst Pola).
 (Kurkasino mit Lese-, Spiel-, Musik- u. Konversationszimmer).
 südl. klimatischer Winterkurort

**DR. BULLING-
 INHALATORIUM**

Eröffnet 1. Oktober.
 Auskunft und Prospekte versendet **Die Kurvorstehung.**

Storm-Slipper **Schnee-Schuh**

Beachten Sie die


 Schutzmarke.

nur von der **Boston Rubber Shoe Company** in **Boston** sind leicht, elegant und dauerhaft.

Zu haben in Abbazia bei **Bernhard Nathan, Lucas Heinl, Ernst Panhofer.**

Generaldepot für Oesterreich-Ungarn:
Wellisch, Frankl & Co.
 WIEN, I., Fleischmarkt 12-14.

Was kostet Sie jährlich die Wäschereinigung?

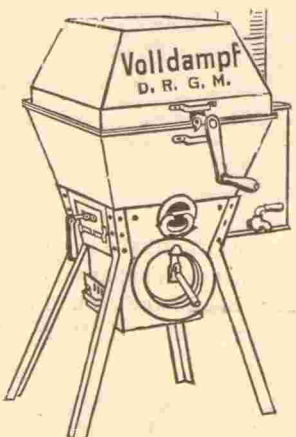
Wenn Sie jeden Monat einmal waschen, dazu die Waschfrau jedesmal drei Tage lang brauchen und noch nach dem alten System arbeiten, die Wäsche auf der Rumpel zu waschen, so kostet das jährlich rund 230 Kronen. Verwenden Sie zu demselben Wäschequantum **Johns**

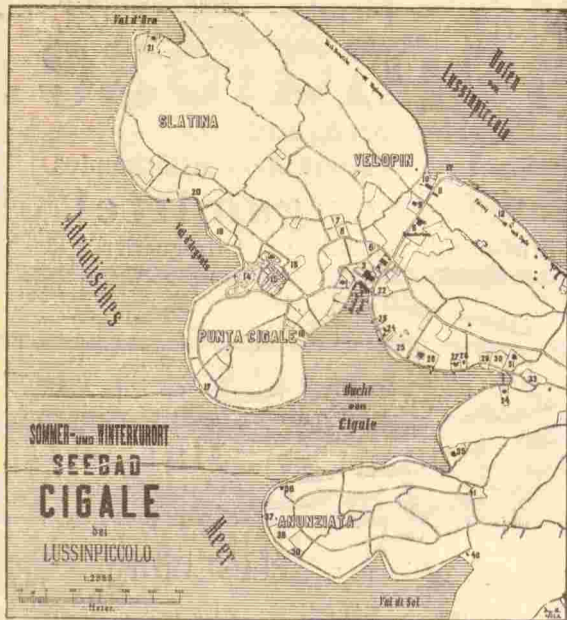
„Volldampf“-Waschmaschine

so schützen Sie zu allernächst die Wäsche vor vorzeitigem Zerreißen, dann bewältigen Sie dieselbe Wäschemenge an einem Tage und die Kosten dafür belaufen sich schliesslich nur auf rund 90 Kronen, Also: Schonung der Wäsche, Abkürzung des unangenehmen Waschtages um $\frac{2}{3}$ der bisher erforderlichen Zeit und positive Geldersparnis.

Jeden Freitag zwischen 3 und 6 Uhr findet in unserem Musterzimmer praktisches Waschen auf der Maschine statt; wir bitten höflichst, ihm beizuwohnen. — Kein Kaufzwang.

J. A. John, A.-G.
 Wien, IV. Frankenberggasse 4. ¹/₁₅





Baugründe in Cigale.
Anfragen Ing. Krásza, Pension „FRITZI“,
Lussinpiccolo.

Hotel-Pension
Hofmann
Lussinpiccolo

Kurort Lussinpiccolo

Kurarzt Dr. Leonhard v. Celio-Cega, ord. 10-12 u. 3-5.

Schöne Zimmer, Süden, direkt am Meer, ganz neu eingerichtet, vorzügliche Betten, die Hausfrau spricht deutsch, ungarisch, italienisch, französisch. Normale Preise.
Haus „PANONIA“, Lussinpiccolo, Nr. 99.

Garant. Erfolg! Garant. Erfolg!
Neueste u. erfolgreichste Errungenschaft d. Gegenwart

(Ges. gesch.) **„Heveax“** (Ges. gesch.)

wasserdichte Lederschmiere
einziges Mittel der Gegenwart mit dem man im Stande ist, jedes Leder garantiert wasserdicht zu erhalten.

Unentbehrlich für Jäger, Förster, Tourist., Militärs, sowie jeden, den Dienst oder Vergnügen im Sommer im sumpfigen und nassen Terrain, im Winter in Schnee in's Freie führen.

Preis 1 Blechdose samt Pinsel K 3; 10 Dosen nur K 20. Gegen Voreinsend. von 3-50 erhält man 1 Dose samt Pinsel franko jeder Poststation der Monarchie durch

Laborat. Ph. KUBANYI, Sisak (Kroatien).

Laborat. KUBANYI, Sisak.

Mit Ihrem »Heveax« bin ich im eigenen Gebrauche sehr zufrieden, es ist die beste Lederschmiere, welche ich kenne; werde daher nicht ermangeln, sie überall anzuempfehlen.

Camillo Morgan

Herausgeber der Jagdherren-Zeitung »Für's Jagdschloss« und »Ehren-Präsident des Klub der Weidmänner Wiens«, Inhaber des Ordens der Lippischen Rose, des bulg. Alexander-Ordens, d. bulg. Zasluga-Dekoration, des serbischen Ordens des Hauses Obrenović (mit der Krone) u. anderer Ritter-Orden und Ehrenzeichen.

F. Heim, Abbazia Telephon 69

Erstes Grosshandlungshaus

von

Fass- und Flaschenbieren

(Original Pilsner u. Wiener Hofbräu) beide mit ersten Preisen an der letzten intern. Kochkunstausstellung, Wien, prämiert.

Niederlage aller in- u. ausländischen

Mineral-Wässer

Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.

Vornehmes Logis

in schönster Lage Abbazias mit jedem Komfort ausgestattete Appartements mit u. ohne Küche oder einzelne Zimmer

im Friedrichshof und -
- - - - Villa Heim

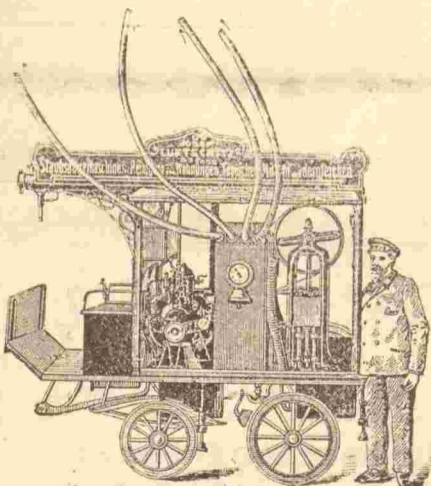
Epileptische! Kur- und Erziehungsanstalt im Kurbade Balf bei Oedenburg (3 Stunden von Wien). Eröffnet zufolge Erlass des kgl. ung. Ministeriums des Innern 1903. Die Aufnahme der Kranken erfolgt in 2 Verpflegsklassen, und zwar: 1. Klasse jährlich 1600 Kronen, 2. Klasse 1000 Kronen, für welchen Betrag die Kranken vollständige Verpflegung, ärztliche Behandlung und Wartung geniessen. Die Anstalt ist für 150 Kranke beiderlei Geschlechtes eingerichtet. Mit der Wartung und Pflege der Kranken sind die Nonnen d. hl. Franziskus betraut. Auskunft erteilt die Direktion d. Kurbades Balf oder dessen Eigentümer **Dr. Stefan Wosinski**. Post-, Bahn- u. Telephonstation.

Zahlreiche Auszeichnungen. — Telephon: „Ottakring 258“. — Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben.

„RADIKAL-CLEANER“

Staubsaug-Maschinen der Firma

Josef Lüftschitz & Söhne, Wien, XVI. Enekel-Strasse 34-36.



Type I, 4 cylindrige „Radikal-Cleaner“ Maschine für grössere Gebäude; Kraftverbrauch 3 P S, Leistungsfähigkeit bis zu 3 Schläuchen zu gleicher Zeit an verschiedenen Stellen, auch von 3 übereinander liegenden Parteien bei gleichmässigem Vacuum.

- Radikal - Cleaner sind unentbehrlich zum Einbau in Zinshäuser, Palais, öffentliche Gebäude, Theater, industrielle Unternehmungen etc.
- Radikal - Cleaner bieten ganz bedeutende Vorteile gegenüber den bisherigen Systemen.
- Radikal - Cleaner ersparen beim Betrieb 50% an Kraft.
- Radikal - Cleaner haben eine bedeutend grössere Leistungsfähigkeit.
- Radikal - Cleaner sind trotz dieser Vorzüge billiger.
- Radikal - Cleaner bieten die beste Amortisation durch diese Vorzüge.

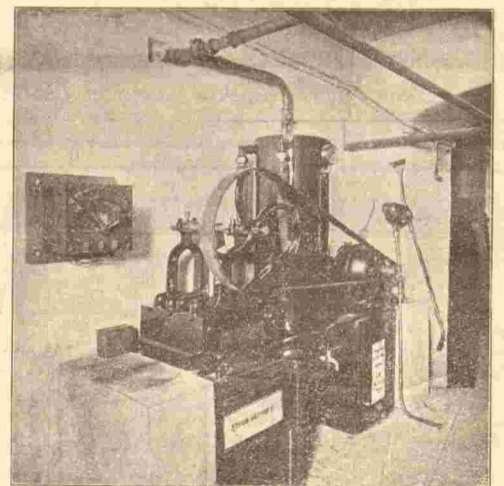
Für alle genannten Vorzüge, den Kraftverbrauch und die Konstruktion der Maschinen geben wir die weitest gehenden schriftlichen Garantien.

Prospekte und Voranschläge kostenlos und unverbindlich.

General-Vertretung für **ABBAZIA** und Umgebung:

HUGO GLÜCKSMANN, Abbazia, Villa Habsburg,

welcher jede gewünschte Auskunft erteilt.



Type II, 2 cylindrige „Radikal-Cleaner“ Maschine für kleinere Wohnhäuser, Villen etc., zur Benützung von 1 Schlauch; Kraftverbrauch ca 1. P S.